

Bürgermeisterin Tarisa sind nicht gerade freundlich aber die gibt es bei jeder Rasse, mal Gute und mal Schlechte. Für meine Familie bin ich sozusagen das schwarze Schaf weil ich gut bin und der Rest ist böse, aber >

Bürgermeisterin Tarisa zu denen habe ich kaum Kontakt, ich habe ne Freundin die für mich wie ne Schwester ist und dann habe ich noch ein Pflegekind die sind auch beide ganz lieb. kurz wurde sie traurig aber sie >

Bürgermeisterin Tarisa es sich nicht anmerken sie lächelte ihn an

Bürgermeisterin Tarisa Das könnt ihr laut sagen, aber trotz allem bin ich nicht böse geworden, wie es manche vielleicht gehofft haben meinte sie lächelnd Aber sagt wo schlaft ihr denn zurzeit

Bürgermeisterin Tarisa Hm wie wäre es mit einem schönen Zimmer mit allen Annehmlichkeiten die ein Haus bietet, so fern ihr keine Angst vor Babydrachen, Pony's und Wölfe sowie Gargoyles habt? fragte sie ihn lächelnd

Kurohana Katsuo | Ein junger Mann betritt von seitens der Felder her die Stadt. Er trägt einen feinen Kimono, wirkt auch ansonsten ziemlich gepflegt und scheint, neben einer Art Koffer, auch ein Schwert mit|

Kurohana Katsuo | sich herumzutragen... Der offensichtlich hier Fremde scheint sich umzublicken, ganz so, als ob er etwas suchen würde... Was der wohl hier in Romar wollte?

Bürgermeisterin Tarisa Also macht es euch nichts aus wenn Babydrache und andere wildtiere mit im Hauswohnen, denn mir gehört der kleine Drache, es ist aber kein Grüner, er ist von der ungefährlicheren Sorte und die >

Bürgermeisterin Tarisa anderen gehören zu meinem Pflegekind und meiner Freundin sie nickte dem Fremden der gerade hinzugekommen war freundlich lächelnd zum Gruße zu, dann holte sie aus ihrem Umhangtasche einen >

Bürgermeisterin Tarisa kleinen goldenen Schlüssel hervor und hielt ihn Darko entgegen

Bürgermeisterin Tarisa Das freut mich, so habt ihr ein Dach über den Kopf und seit nicht den Gaunern ausgeliefert während sie davon sprach kam ein kleiner weißer Drache angefliegen und landet direkt vor ihnen

Bürgermeisterin Tarisa Ja schlaft gut und einen wunderschönen Traum wünsch ich Euch dabei lächelt sie und streichelt dem Drachen über den Kopf

Kurohana Katsuo | Der junge Mann blickt sich derweil ein wenig am Rande des Platzes um, und las diverse Schilder, doch findet er anscheinend nicht, wonach er sucht. Oder würde er sonst immer noch von einem|

Kurohana Katsuo | Schild zum anderen gehen, um es dann zu lesen? Wohl kaum.

Bürgermeisterin Tarisa steht auf geht zu dem Fremden hin und fragt Kann ich ihnen behilflich sein was sucht ihr denn? der kleine Drache beobachtet sie aber folgt ihr nicht

Kurohana Katsuo | Der junge Mann blickt sogleich zu der Dame, und deutet kurz eine Verbeugung an, welche wohl als Gruss dienen soll. Werte Dame, ich suche nach einem Gasthaus, wo man die Nacht verbringen|

Kurohana Katsuo | könnte... Ihr wüsstet nicht zufälligerweise, wo ich ein solches finden kann?

Bürgermeisterin Tarisa Hier in Romar findet ihr keins werter Herr, aber in Thalheim da findet ihr gewiss eins sagte sie lächelnd denn die Gasthäuser waren hier sehr rar.

Kurohana Katsuo | Thalheim? entgegnet der junge Mann sogleich. Verzeiht, aber wo finde ich dieses Thalheim?

Seltsam... In Romar gibt's keine Herberge? Was für eine Stadt soll das denn bitteschön sein?

Bürgermeisterin Tarisa Ja warum sie in Romar keine gebaut haben weiß ich leider auch nicht, nach Thalheim müsstet ihr die Reiseroute nehmen zeigte dabei auf eine Schild wo groß drauf stand Thalheim Aber ich >

Bürgermeisterin Tarisa kann euch auch ein Dach über den Kopf anbieten mit einem wunderschönen kuscheligen Bett sagte sie leicht verlegen, irgendwie gefiel ihr der junge Mann

Kurohana Katsuo | Der junge Kerl mustert kurz die Frau, ehe er antwortet: Habt tausend Dank für euer Angebot, doch... Ich würde es vorziehen, die erste Nacht in diesen Landen in einer Gaststätte zu|

Kurohana Katsuo | verbringen... Kaum ein Tag hier, und schon ins Haus einer Fremden? Der Gedanke gefiel ihm offensichtlich nicht... Doch... sollte sich die Unterkunft in diesem Thalheim als schlecht|

Kurohana Katsuo | erweisen, so komme ich gerne auf euer Angebot zurück, Lady...?

Bürgermeisterin Tarisa Ich akzeptiere vollkommen eure Entscheidung werter Herr, man nennt mich Tarisa, so könnt ihr mir jederzeit eine Taube zu kommen lassen falls ihr es euch doch noch anders überlegt. sagte>

Bürgermeisterin Tarisa sie und stellte sich somit auch gleich vor

Kurohana Katsuo | Der junge Mann lächelt. Tarisa... Ein fürwahr schöner Name... meint er, ehe er sich abermals kurz verbeugt, und sich selbst vorstellt: Mich nennt man Katsuo aus der Familie|

Kurohana Katsuo | Kurohana... Als der junge Mann sich wieder aufgerichtet hat meint er Ich werde es euch wissen lassen, wenn ich einer Unterkunft bedarf... Wieso auch nicht? Wenn sich das|

Kurohana Katsuo | Gasthaus von dem sie gesprochen hatte als schlecht erweisen würde hätte er vermutlich ohnehin kaum eine andere Möglichkeit, oder?

Bürgermeisterin Tarisa sie lächelte Sehr erfreut euch kennen zu lernen werter Katsuo, ich stamme aus der Familie von Tyrell sie wusste nicht ob er schon mal was von den Tyrells gehört hat, sie hoffte nicht

Kurohana Katsuo lächelt. Ich hoffe, es kränkt euch nicht, doch der Name Tyrell ist mir gänzlich unbekannt... Aber sie sollte dann schon von den Kurohanas gehört haben, oder wie? Na, da scheint sich wohl|

Kurohana Katsuo | Jemand viel auf den Ruf seiner Familie einzubilden... Dabei würde man sie hier doch gewiss nicht kennen...

Bürgermeisterin Tarisa Nein es kränkt mich nicht, ich bin sogar froh darüber und ich hoffe sehr das ihr keinen meiner Verwandten über den Weg laufen werdet, denn der Rest meiner Familie gehört leider nicht zu den >

Bürgermeisterin Tarisa Guten , da ich gut bin , bin ich für die das schwarze Schaf sagte sie leicht verlegen Aber bei euren Familiennamen bin ich mir nicht ganz sicher ob ich schon mal was davon gehört habe >

Bürgermeisterin Tarisa muss ich ehrlich zugeben. dabei blickte sie nun ganz verlegen zu Boden und wurde leicht rot

Kurohana Katsuo scheint doch gewiss ein wenig empört darüber, dass man den Namen Kurohana hier wohl nicht kannte, doch versucht er dies zu verbergen. Hmm, die Situation in einer Familie kann beizeiten sich|

Kurohana Katsuo | als ziemlich schwierig gestalten, nicht wahr? Er schien zu wissen, wovon er da sprach... Ob er wohl

in seiner Familie auch für ein "schwarzes Schaf" gehalten wurde?

Bürgermeisterin Tarisa **Ja da kann ich euch nur recht geben, man hat es nicht immer leicht mit seiner Familie** gab sie zur Antwort und blickte in seine Augen

Kurohana Katsuo 's Augen, welche im übrigen von einem gewiss nicht gerade alltäglichen, eisigen Blau erfüllt sind, senken ihren Blick kurzerhand gen Boden. **Ja... dem ist wohl so...** Mögen die Götter alleine!

Kurohana Katsuo | wissen, warum, doch irgendwie wirkte der junge Mann nun ziemlich bedrückt...

Bürgermeisterin Tarisa sie schaute ihn verwundert an und fragt **Ich hoffe ich habe nichts falsches gesagt?** denn es verwirrte sie ein wenig das er mit einem mal so bedrückt war

Kurohana Katsuo blickt sogleich wieder hoch zu ihr. **Oh nein, nein... Ich... war nur gerade kurz in Gedanken...** Dann blickt er wieder zum Wegweiser rüber. **Ist... der Weg eigentlich weit bis nach Thalheim?**

Bürgermeisterin Tarisa **Ungefähr 2 Steinwürfe entfernt liegt Thalheim** sagte sie erleichtert das sie nichts falsches gesagt hatte

Kurohana Katsuo scheint über diese Auskunft erfreut zu sein. **Wirklich? Nun, dann eilt der Weg dorthin ja noch nicht sonderlich...** Da schiens jemand nicht sonderlich eilig zu haben, aufzubrechen, wie?

Bürgermeisterin Tarisa **Das ist doch schön wenn ihr es noch nicht eilig habt wollen wir uns setzen** sie zeigte auf die Bank wo sie zuvor gesessen hatte und wo noch der kleine weiße Drache saß die beiden beobachtend

Kurohana Katsuo nickt, wieso auch nicht? **Nach euch, Tarisa...** Erst jetzt erblickt er den kleinen Weissen, und stutzt darob. Ein Drache? In einer Stadt? Seltsame Sitten mussten hier herrschen...

Bürgermeisterin Tarisa sie ging zu der Bank wo der kleine weiße Drache saß, streichelte dem Tier über den Kopf und setzte sich hin **Fuchur das ist der werte Katsuo, er ist neu hier also sei lieb zu ihm** sagte sie>

Bürgermeisterin Tarisa zu dem Tier und blickte dann zu Katsuo **Das ist Fuchur mein Glücksdrache** Fuchur blickte zu dem Mann und schnüffelte dabei ein wenig

Kurohana Katsuo nähert sich doch ein wenig verhalten der Bank, ehe er dann dem Drachen ein kleines Lächeln schenkt, wohl aus reiner Höflichkeit... Drachen waren ihm nie wirklich geheimer gewesen... Kein Wunder!

Kurohana Katsuo | also, dass er sich bewusst nicht auf jene Seite Tarisas setzt, bei der sich dieser "Glücksdrache" befand... **Erm... Ein... ein schöner... Drache...**

Bürgermeisterin Tarisa **Kein Sorge Fuchur tut niemanden was solange man mir nichts tut, er ist noch ein Baby und total verspielt** sagte sie lächelnd und als ob er die Worte bestätigen wollte legte er sich hin und >

Bürgermeisterin Tarisa und schloss die Augen er hegte kein weiteres Interesse an dem Mann

Kurohana Katsuo lächelt daraufhin verhalten, ehe er sachte die Hand in der Nähe seiner Klinge legt. "Nie einem Drachen trauen", hatte **Kazumi-Sensei ihm beigebracht... Auch dann!**

Kurohana Katsuo | nicht, wenn er scheinbar schlief... **Wie... wie kam es dazu... dass er euch begleitet...?**

Bürgermeisterin Tarisa **Ich habe ihn schon seit er noch im Ei war, ich fand es im Wald und nahm es mit nach Hause und seitdem ist er bei mir. Aber er kann seine eigenen Wege gehen ihm steht es frei bei mir zu bleiben>**

Bürgermeisterin Tarisa gab sie zur Antwort und blickte wieder in seine Augen sie waren so wunderschön

Kurohana Katsuo scheint es allerdings nicht sonderlich zu mögen, wenn die Leute in seine Augen starren... Gut, sie mochten anders sein, etwas besonderes, aber... es blieben im Grunde genommen doch Augen, wie!

Kurohana Katsuo | sie ein jeder anderer im Kopf haben mochte, oder? Er... er mochte den Unterschied nicht, den seine Augen im Vergleich mit denen seiner Geschwister ausmachten... So meint er denn auch lediglich!

Kurohana Katsuo | **Ah, verstehe...** während er seinen Blick abwendet...

Bürgermeisterin Tarisa sie tippte Fuchur an meinte zu diesem **Flieg nach Hause** er blickte sie kurz an erhob sich und flog in Richtung Wald und nicht wie sie es meinte ins Wohnviertel dann an Katsuo gewandt >

Bürgermeisterin Tarisa **Er ist vollkommen ungefährlich, er mag nur Kaninchen oder Schafe, aber ich sollte auch schlafen gehen morgen wird ein anstrengender Tag für mich mit Waldtraining. Ich wünsche Euch eine >**

Bürgermeisterin Tarisa **angenehme Nachtruhe** werte Katsuo sagte sie stand auf, gab ihm einen Kuss auf die Wange, warum sie das tat konnte sie nicht sagen jedenfalls wurde sie knallrot und lief dann eilends davon >

Bürgermeisterin Tarisa in Richtung Wohnviertel

Kurohana Katsuo läuft wohl nicht minder Rot an, als sie ihn kurzerhand auf die Wange küsst, und wirkt ziemlich überrumpelt... Einige Zeit bleibt er dort sitzen, die Hand an der Wange, sich wohl wundernd, was!

Kurohana Katsuo | das zu bedeuten hatte... Dann, nach sicherlich gut zehn Minuten oder gar mehr, erhebt er sich schliesslich, und macht sich auf nach Thalheim... Hoffentlich würde er diese Gaststätte dort dann!

Kurohana Katsuo | auch finden, sonst hätte er wohl die Nacht unter freiem Himmel zu verbringen... ~~~